

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 67.

Dienstag, den 11. Juni

1872.

Am heutigen Tage ist auf Grund der Anzeige vom 4. dieses Monats die neu eröffnete Firma Emil Tzschucke in Großenhain und Herr Carl Emil Tzschucke daselbst als deren Inhaber auf Folium 155 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.
Großenhain, den 7. Juni 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann.

Bekanntmachung,

freiwillige Versteigerung betreffend.

Erbtheilungshalber soll von dem unterzeichneten Gerichtsamte das zum Nachlasse Johann Christian Lehmann's in Großenhain gehörige, an der äußern Meißner Gasse gelegene Hausgrundstück Cat.-Nr. 398, bestehend aus Wohnhaus mit Keller, Schuppengebäude mit Wohnstube, Schweinestall und Wasch- und Schlachthaus mit Gerätherraum, welches Alles in der Landesbrandkasse mit 1180 Thaler versichert und mit 84,11 Steuer-Einheiten belegt und am 20. Januar d. Js. baugewerkl. ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1900 Thaler geschätzt worden

ist, freiwilliger Weise unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und ist hierzu

der 14. Juni d. Js.

terminlich anberaumt worden, was unter Bezugnahme auf den am Gerichtsbrete aushängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 24. Mai 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Bachmann. Bornemann, Aff.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 12. Juni 1872, Nachmittags 5 Uhr
im Rathssitzungszimmer.

Tagesordnung: 1) das Einquartierungsregulativ; 2) Bericht der Finanzdeputation über a) die Centralanlagencassenrechnung, b) die allgemeine Stadtschulden- Tilgungscassenrechnung, c) die Fuhrwerksassenrechnung; 3) Beschluß des Stadtraths, die Drainage in den Naundorfer Wiesen betr. Der Vorsteher.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Italien trafen am 7. Juni Mittags 1 Uhr auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden ein, wo sie von Sr. Majestät dem Könige und Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg empfangen wurden. Außerhalb des Bahnhofes war eine Compagnie des Schützenregiments Nr. 108 mit der Regimentsmusik aufgestellt. Die hohen Herrschaften begaben sich sofort nach Pillnitz. Am 8. Juni Vormittags traf Sr. königl. Hoheit der Kronprinz Humbert wieder in Dresden ein, um das Grüne Gewölbe, das Historische Museum und die Porzellan- und Gefäßsammlung zu besichtigen. Nachmittags hat derselbe mit Ihren königl. Hoheiten dem Kronprinzen (der am 7. Mai Abends von seiner Reise nach Wien zurückgekehrt ist) und dem Prinzen Georg dem Offizierswettrennen beim „Heller“ beigewohnt und Abends das k. Hoftheater besucht. — Der am 22. März vom Schwurgericht Glauchau wegen Ermordung des Ziegeleipächters Hochmuth in Höckendorf zum Tode verurtheilte J. G. Köhler aus Stangendorf ist von Sr. Majestät dem Könige, auf geschehenes Anrufen, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. — Auf der Leipzig-Dresdener Bahn ist am 6. Juni ein Schaffner dadurch auf traurige Weise verunglückt, daß er bei Machern von seinem Sitze aufgestanden und mit dem Hinterkopfe an eine über den dortigen Durchschnit weggehende Brücke angeschlagen ist. Als man in Borsdorf anhielt, fand man ihn mit zerfetztem Schädel auf der Decke des Wagens liegend vor. Derselbe war verheirathet und Vater zweier Kinder.

Preußen. Der Reichstag hat am 6. Juni die zweite Lesung des Reichshaushalts für 1872, mit Ausnahme des Finanzgesetzes selbst, beendet. Bei dem zur Kenntnißnahme vorgelegten Militäretat (fortdauernde Ausgaben 90,565,494 Thlr.) kam es zu lebhaften Debatten und wurde hierin auch der in Sachsen wohl-

bekannt und vielbesprochene Ausbau der Pleißenburg in Leipzig zur Kaserne vom Abg. Ludwig zur Sprache gebracht. In der Sitzung am 7. Juni wurde vom Reichstage das Militärstrafgesetzbuch in zweiter, das Rechnungshofgesetz in dritter Lesung berathen und am 8. Juni ist das Militärstrafgesetzbuch in dritter Lesung übereinstimmend mit den Commissionsbeschlüssen gemäß der zweiten Berathung angenommen worden. — Wie der „D. N.-A.“ berichtet, erfolgte unmittelbar nach dem Taufacte im Neuen Palais von Seite Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Italien die Uebergabe des nach italienischer Sitte üblichen Taufgeschenktes an Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen. Dasselbe besteht in einem vollständigen Schmucke, in einem Diadem, in Ohrgehängen, einem Halsbande und einer Brustspange, ist aus dem feinsten Ducatengolde durchaus massiv gearbeitet und mit rosenrothen Rubinen und grauen Perlen in verschiedener Größe besetzt. Der größte Kunstkenner Italiens, der Herzog v. Sermoneta, hat die Zeichnungen dazu geliefert, und mit der Herstellung des Ganzen war der Juwelier Castelani in Rom beauftragt worden. — In Bezug auf die katholischen Orden und Congregationen theilt die „N. A. Z.“ mit, daß in Preußen 97 Männerorden und Congregationen (13 verschiedene Arten) mit 1069 Mitgliedern bestehen, unter denen sich 11 Jesuitenklöster mit 160 Mitgliedern und 5 Redemptoristenklöster mit 69 Mitgliedern befinden. (In Bayern sind 71 Klöster mit 1045 Mitgliedern, in Hessen-Darmstadt 4 Klöster mit 29 Mitgliedern vorhanden.) Die Gesamtsumme der Frauenorden und Genossenschaften ergiebt in Preußen 626 Institute mit 5586 Mitgliedern, über 1800 mehr, als in den Jahren 1858—1865 existirten. (In Bayern zählt man 188 Institute mit 2533 Mitgliedern.) — Die mit der Feststellung der neuen Grenzen zwischen Deutschland und Frankreich betraute Commission soll beschloffen haben, daß eine zwei Meter breite Zone an der